

Projektauftrag

Auftraggeber Beat Walter
Projektleiter Agash Thamothersampillai
Autor Agash Thamothersampillai
Klassifizierung Intern
Status Genehmigt

Änderungsverzeichnis

Datum	Version	Änderung	Autor
25.02.2012	0.1	Initialversion	Agash Thamo., Dmitry Prudnikov
04.03.2014	1.0	Kapitel 3, 6, 8 und 13 wurden korrigiert, Dokument wurde genehmigt.	Agash Thamo., Marc Trittibach

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	2
2	Ziele	2
3	Lösungsbeschreibung	3
4	Strategiebezug und Umsetzung von Vorgaben	3
5	Rechtliche Grundlagen.....	3
6	Mittelbedarf	3
7	Nutzen	4
8	Wirtschaftlichkeit	4
9	Planung.....	4
10	Organisation	5
11	Risiken	6
12	Konsequenzen	7
13	Anhang A: Projektplan	7

1 Ausgangslage

Die Ausgangslage ist in der Projektstudie zu erkennen:

[Projektstudie v1.2](#)

Als Variante wurde die erste Variante gewählt. Dies ist auch in der Projektstudie ersichtlich.

2 Ziele

Systemziele

Nr	Kategorie	Beschreibung	Messgrösse	Priorität
1	Client	Der Keylogger soll die Tasteneingaben einlesen und speichern können.	-	M
2	Kommunikation	Der Keylogger soll die Daten die er erfasst/gespeichert hat an den Server senden.	-	1
3	Server	Der Server-Teil des Keyloggers soll die Daten vom client analysieren können.	Schreibgewohnheiten vom Benutzer sollen erkennbar sein.	1
4	Server (GUI)	Der Server soll die analysierten Daten grafisch anzeigen können.	-	2
5	Kompatibilität	Der Client soll auf modernen Windows-Computern lauffähig sein.	Unterstützt sollen Windows 7-8.1	M
6	Stabilität	Der Client ist unabhängig vom Server und ist auch ohne Netzwerkverbindung lauffähig.	-	2
7	Stabilität	Die Daten vom Client und vom Server sind auch nach einem Absturz noch verfügbar.	-	2

Legende: Priorität: M=Muss /1=hoch, 2=mittel, 3=tief

Vorgehensziele

Nr	Kategorie	Beschreibung	Messgrösse	Priorität
1	Dokumentation	Alle Dokumente werden laufend nachgeführt und bei Änderungen im Projekt nachdokumentiert.	Alle notwendigen Dokumente sind vorhanden und aktuell.	M
2	Entwicklungsvorgehen	Bearbeitungen und Ergänzungen am Code werden nur dann in das Master-Repository committed, wenn der Code funktionstüchtig qualitativ	Der Code im Master-Repository ist zu jeder Zeit ausführbar.	M

hochwertig ist.				
3	Qualitätsmanagement	Bei jeder Projektstufe gibt es auf entsprechender Ebene (User-Stories, To-Do's, Planung, Realisierung, etc.) gibt es Testfälle. Die Testfälle werden zur gleichen Zeit erstellt wie das zugehörige Element.	Der Code/das Projekt wird auf verschiedenen Stufen getestet (Komponententests, Integrationstests, Systemtests und Abnahmetests).	1

Rahmenbedingungen

Nach dem Projektende werden keine weiteren Supportleistungen oder Softwareerweiterungen geliefert.

Abgrenzung

- Das Programm soll auf keinen Fall eine Schadsoftware darstellen.
- Der Benutzer des Clients kann seine eigenen Daten **nicht** einsehen.

3 Lösungsbeschreibung

Unser Programm soll uns bei unserer Ausbildung unterstützen. Ziel ist es, dass wir nach dem Projekt Applikationen erstellen können, die über das Netzwerk miteinander kommunizieren.

Dies wird dadurch erreicht, dass wir eine kleine Client-Server Umgebung realisieren.

Die Lösungsvariante ist auch in der Projektstudie (siehe Kapitel 1 Ausgangslage) ersichtlich.

4 Strategiebezug und Umsetzung von Vorgaben

Von der Stammorganisation ist keine Strategie oder eine bestimmte Umsetzungsart verlangt.

5 Rechtliche Grundlagen

Die an den Server gesendeten Daten sollen nicht an Drittpersonen weitergeleitet werden. Die Daten werden verschlüsselt auf dem Server und Client abgelegt. Somit gelangen empfindliche Nutzerdaten nicht an Drittpersonen und die Rechtlichen Vorlagen werden erfüllt.

6 Mittelbedarf

Kosten (CHF)

Phase	Geplant
Initialisierung*	920.- CHF
Konzept	480.- CHF
Realisierung	1640.- CHF
Einführung	680.- CHF
Total	3720.- CHF

*Vorleistung (IST)

Personalaufwand

Phase	Geplant (h*CHF)
Initialisierung*	36*20.- CHF
Konzept	24*20.- CHF
Realisierung	72*20.- CHF
Einführung	24*20.- CHF
Total	156*20.- CHF

*Vorleistung (IST)

Sachmittel

Da wir vorhaben das Programm in .NET zu realisieren, benötigen wir dazu die Visual Studio Entwicklungsumgebung von Microsoft, die für das Betriebssystem Windows zur Verfügung steht. .NET wurde gewählt, weil das Programm auf modernen Windows Computern laufen soll und .NET das Standardwerkzeug/State of the Art ist.

Visual Studio kann als Express Version für C#-Applikationen kostenlos heruntergeladen werden. Die Entwicklungsumgebung wird auf unseren Virtual Machines auf der GIBBIX installiert.

Benutzt werden unter anderem noch Räume, Netz und IT Infrastruktur der GIBB, diese sind in den Kosten berücksichtigt worden.

Dienstleistungen

Als Sourcecode-Verwaltung wird GIT verwendet (wir benutzen dafür den Service von GITHUB), dies ist in einer freien Version Verfügbar. Ein kostenloses Plugins für Visual Studio ist auch verfügbar.

7 Nutzen

In diesem Projekt geht es uns nicht um die Lösung sondern um den Lerneffekt den wir erhalten werden. Wie in der Projektinitialisierungsphase zu erkennen ist, besteht der Nutzen darin, dem Entwicklungsteam die Entwicklung von Software, welche miteinander über das Netzwerk kommunizieren, näher zu bringen.

8 Wirtschaftlichkeit

Das Projekt erzeugt Kosten, die nicht durch die Verwendung des Projekts relativiert werden können. Die Wirtschaftlichkeit wird wieder durch den nicht quantifizierbaren Nutzen ausgeglichen.

Der nicht quantifizierbare Nutzen ist unser Lerneffekt, der uns später im Betrieb attraktiver macht. Nach diesem Projekt werden wir in der Lage sein, Anwendungen in C#.Net zu entwickeln, die über das Netzwerk untereinander kommunizieren können. Deshalb wird das Projekt trotz negativ realisiert.

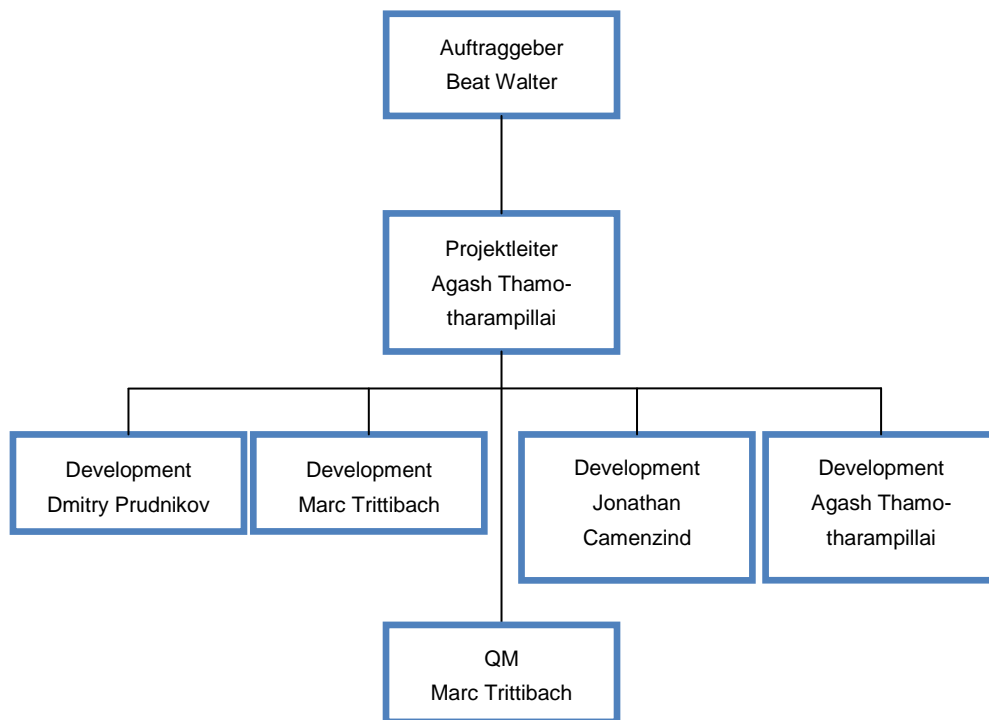
9 Planung

Meilensteine und Termine

Meilensteine	Geplant
Projektauftrag	25.02.2014

Meilensteine	Geplant
Projektplanung	25.02.2014
Konzeption	11.03.2014
Realisierung	22.04.2014
Einführung	06.05.2014
Schlussbericht	20.05.2014
Präsentation	20.05.2014

10 Organisation



11 Risiken

Nr	Beschreibung des Risikos	Auswirkungen	A	EW	RZ	Massnahme
1	Verfügbarkeit der MitarbeiterInnen ist nicht im zugesagten Umfang gegeben	gesetzter Termin für die Fertigstellung wird nicht eingehalten	2	3	6	Planung und Kontrolle der Aktivitäten der einzelnen MitarbeiterInnen in kleinen Schritten (wochenweise) Regelmässige Prüfung der Verfügbarkeit vorab, in Abstimmung mit der Planung (s.o.)
2	In der Konzipierungs- oder Realisierungsphase stellt sich heraus, dass die gewählte Variante technisch nicht realisierbar ist.	Es ist eine Neuplanung erforderlich und es wird erheblich mehr Zeitaufwand benötigt.	3	1	3	Durch die sorgfältig gewählte Variantenauswahl und durch die Machbarkeitsstudie ist das Risiko sehr klein geworden und somit sind die nötigen präventiven Massnahmen getroffen. Im Eintrittsfall muss zusätzliche Projektzeit eingeplant werden.
3	Ausserordentlicher Schulausfall	Projektzeit geht um einen ganzen Tag für alle Teammitglieder verloren	3	1	3	Es werden keine Massnahmen zur Prävention getroffen, da Massnahmen aufwändig zu Planen sind und das Risiko gering ist.

A: Auswirkungsgrad, EW: Eintretenswahrscheinlichkeit, RZ: Risikozahl

Bewertungsskalen

Auswirkungsgrad			
Bewertung	Auswirkung auf Projektergebnis	Auswirkung auf Termin	Auswirkung auf Kosten
1 = niedrig	Geringfügige Mängel	bis 1 Woche, bzw. geringfügig	keine
2 = mittel	Wesentliche Mängel	1-3 Wochen bzw. wesentlich	5-20% bzw. wesentlich
3 = hoch	Gravierende Mängel	über 3 Wochen bzw. gravierend	über 20% bzw. gravierend

Eintretenswahrscheinlichkeit	
Bewertung	Beschreibung
1 = niedrig	unwahrscheinlich, bzw. unter 20%
2 = mittel	mässig wahrscheinlich, bzw. 20-50%
3 = hoch	hoch wahrscheinlich, bzw. über 50%

12 Konsequenzen

Bei Projektfreigabe

Wird das Projekt freigegeben, so wird es bis Ende KW25 fertiggestellt sein.

Wenn Projekt nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt frei gegeben wird

Wird das Projekt nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt freigegeben, so wird das Projekt bis Ende KW25 mit eingeschränkter Funktionalität fertiggestellt. Es wird nicht weiter gearbeitet.

13 Anhang A: Projektplan

Der Projektplan ist ein eigenständiges Dokument, welches unter folgendem Link verfügbar ist:

[Projektplan Version 1.0 - 04.03.2014](#)

[1_3_projektplan_athamotharampillai_mtrittibach_jcamenzind_dprudnikov.pdf](#)